Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 33

Artikel: Das grundgütige Krokodil
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463222

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das grundgütige Krokodil

Das grundgütige Krokodil lag da — einem alten Baumstamm gleich.

Der Nil strömte nilig am alten Baumstamm entlang.

Da kam ein Entenpaar um eine Schilfecke geschnattert. „Na, na, na", versuchte der Enterich seine kleine Frau zu begütigen. „Neineineinei", schimpfte diese und wackelte erregt mit dem Schwanz, „nun soll ich wieder in diesem elenden Grase nisten? Oh hätte ich nie geheiratet!"

„Uaaah", gähnte der alte Baumstamm und die Entin war verschwunden.

„Ogottogott", jammerte der Enterich, „Sie haben meine Frau verschluckt. Meine Luise, oh meine Luise!"

Der Baumstamm grinste freundlich: „Beruhigen Sie sich. Wie ich soeben vernommen habe, leidet Ihre Frau Gemahlin unter den schlechten Wohnungsverhältnissen und da ich noch ein Logis frei hatte... und mein gutes Herz... schwimmen Sie nur näher... soooo..." und der Enterich war auch verschwunden.

Ein uralter Marabu schüttelte mißbilligend den kahlen Kopf. „Wie konntest Du nur ein Familienleben zerstören?"

Dem Baumstamm lief eine große Träne über die Runzeln. „Ja, siehst Du, ich kann niemand traurig sehen... mein gutes Herz... nun sind sie wieder beisammen... willst Du Dich überzeugen?"

Aber der Marabu weitete die Flügel und flog hinüber zum Tempel der heiligen Isis, denn er wußte wohl, wie tötlich ein altes Krokodil ist, das ein gutes Herz hat.

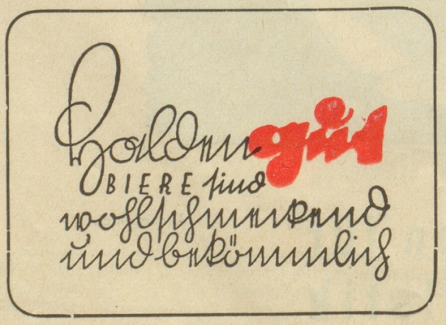
Und der Nil strömte nilig am alten Baumstamm entlang.

Hanëli

*

Lieber Nebelspalter!

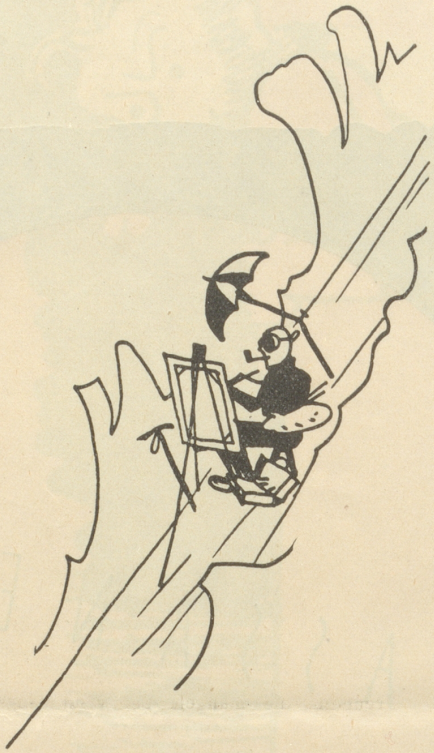
Als ich vor ein paar Jahren meinen Galon abverdiente, hatte ich meinem Rekrutenzuge einmal Anstandslehre zu erteilen. Ich erläuterte eingehend die Arten des Grüßens und fragte am Schluß der Theorie das Unikum des Zuges, was er denn machen würde, wenn er am Sonntag heimfahre, wenn im Wagen, in den er einsteige der Herr Hauptmann sitzen würde? Worauf er antwortete: „Wenn en früeh gnug sächt, gieng i in en andere Wage.



REKLAME FÜR MALER

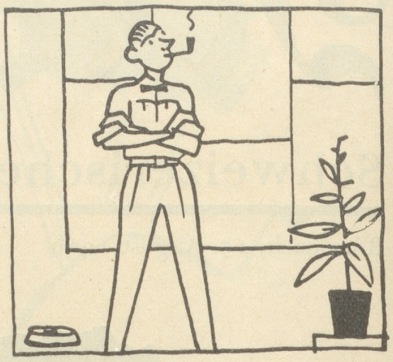
Wenn du diese amerikanischen Regeln befolgst, wirst du berühmt und reich werden, selbst wenn du der hoffnungsloseste Schmierfink bist.

1. Sorge dafür, dass alle Illustrierten fortwährend neue Photographien von dir bringen. Beispiele:



Der berühmte Maler Ruedi Meier an der Arbeit. Bild: Etabliere dich mit Staffelei, Sonnenschirm und Gletscherbrille in einem Lawinenzug des Piz Palü.

Dasselbe am Kraterrand des Krakatau. Lasse dich aufnehmen, wie du im Grunde einer Gletscherspalte aquarellierst, oder an der überhängenden Platte des achten Kamins an der Aiguille du Dru skizzierst.



Der bekannte Maler Ruedi Meier in seinem Heim. Bild: Raum Stil «Corbusier nach Zürcher Art». Ausstattung: Gummibaum und Spucknapf. Du bist hemdärmlig und rauchst Pfeife.

Der bekannte Maler Ruedi Meier mit seinen Lieblingstieren. Bild: Du sitzest auf der Haustreppe in der Sonne, umgeben von deinen Tieren. Versuche es mit Stachelschweinen oder Blindschleichen.

Das Erholungsstündchen eines berühmten Malers. Bild: Veranstaltest mit deinen Freunden Dampfwalzenwettrennen. Lasse dich aufnehmen mit einer Violine unterm Arm oder als Gemsjäger im Kampf mit Lämmergeiern. Oder als Volontär beim Abbruch-Honegger.

2. Sorge, dass die Zeitungen stets «kleine Nachrichten» von dir erhalten. Beispiele:

Ruedi Meier-Fälschungen. In Paris sind umfangreiche Ruedi Meier-Fälschungen entdeckt worden. Es scheint, dass die Fälscherbande seit Jahren reiche amerikanische Liebhaber Ruedi Meier'scher Bilder mit ihren Nachahmungen versorgt hat.

Seine Lieblingsspeise. Ruedi Meier, der berühmte Maler, erklärte einem Interviewer, dass er ausschliesslich von Tomaten lebe, die er nach dem Rezept einer 130-jährigen Indianerin zubereite. (Du kannst dich selbstverständlich wie bisher von Wurstsalat oder Fleischkäse ernähren.)

Das Geheimnis Ruedi Meiers. Einem amerikanischen Reporter ist es gelungen, das Geheimnis des berühmten Malers Ruedi Meier, der bekanntlich stets von einer auffallend schönen Exotin begleitet wird,